

Protokoll der ESG- Bundesratssitzung in Heidelberg 29.06.- 01.07. 2007

fünftes Protokoll der Legislaturperiode 2006/2007

Anwesende: Ulrike Brzóska (als Gast ab Samstag 11:00 Uhr), Ulrich M. Falkenhagen (Gast), Sandra Gamisch (ab Samstagabend 20.15 Uhr) Torsten Gieselmann, Albrecht Herrmann, Gerhard Löhr, Alexander Reichert (Stellvertreter), Helene Seitz, Jörg Zisterer (ab Samstag 10:30 Uhr) entschuldigt: Carina Lütke

Beginn der Sitzung Freitag 29. Juni 2007 um 20.15 Uhr

Protokoll: A. Herrmann

TOP 1 Formalia / Regularia

T. Gieselmann begrüßt alle Anwesenden.
Die Beschlussfähigkeit wird um 20.15 Uhr festgestellt. Die studentische Mehrheit ist gegeben.
Die Protokollkoordination übernimmt A. Reichert.
Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Berichte

H. Seitz berichtet von der AG Christliche Wissenschaftsethik : Das Forum Wissenschaftsethik hat sich in Oldenburg getroffen, leider nur die Verantwortlichen anwesend.

H. Seitz berichtet vom Forum 1: Uwe nahm an der maßgeblich von uns organisierten G8-Demo auf dem Kirchentag teil und hielt eine der beiden Abschlussreden. Er freut sich auf das Liederbuch-Seminar im Juli.

H. Seitz berichtet vom WSCF: Siine Höppner, Kontaktperson zum WSCF, war im Mai auf der WSCF Europe Thematic Conference: *"If I Were a Migrant ..."* Youth Perspective on Migration and Integration of Young Migrants into Society in Rom und kam begeistert davon zurück. H. Seitz und S. Höppner werden im Oktober auf die WSCF Europe Thematic Conference: *"Religion – Source of Peace or Violence?"* nach Paris fahren.

T. Gieselmann berichtet vom Forum 2: Für die internationale Sommerschule in Waldsiefersdorf gibt es 25 Anmeldungen. Auch für den mit ASF gemeinsam im August stattfindenden Pilgerweg gibt es bereits zahlreiche Anmeldungen.

U. Falkenhagen berichtet vom Forum 3: Die nächste AUSKO 3.-5.12.07 findet in Köln statt.
U. Falkenhagen berichtet von der SEKO: die aktuelle Tagung auf Frauenchiemsee zum Thema "Gesundheit am Arbeitsplatz: Körper- Geist- Seele" ist am Freitag (29.6.) hoch zufrieden stellend zu Ende gegangen. Insgesamt waren 25 Teilnehmer/innen anwesend, davon einige neue Gesichter. Es herrschte viel Offenheit und eine gute Gemeinschaft.

T. Gieselmann berichtet von der BSPK: Das Präsidium tagt 4./5.7.07 in München

A. Herrmann und A. Reichert berichten von ATP: Vor dem Kirchentag fand eine Rundtour durch Deutschland statt, u.a. auch in Heidelberg. Im Rahmen des ökumenischen Abends in der ESG Berlin waren die Adivasis zu Gast und berichteten über das Projekt und deren Hintergrund.

Alle berichten vom Kirchentag in Köln: Der ESG-Stand hatte einen guten Standort auf dem Markt der Möglichkeiten. Er war sehr gut besucht. Die PowerPoint-Präsentation war nicht optimal vorbereitet und wurde wenig beachtet. Zur gemeinsam mit Attac und IKvu durchgeführten Demo zum G 8 Gipfel sind ca. 1200 Leute gekommen, trotz der sehr kurzfristigen Planung. Die Abendmahlsausteilung beim Abschlussgottesdienst wurde als nicht gemeinschaftlich gesehen. Große Probleme gab es mit dem ESG-Quartier und beim Frühstück. Die Räumlichkeiten der ESG Köln erwiesen sich als Treffpunkt am Abend als zu klein, es gab viel zu wenig Getränke. Die Atmosphäre wurde als wenig kommunikativ empfunden. Die Veranstaltungen im Zentrum Afrika auf dem DEKT waren sehr gut besucht. Die AG Südliches Afrika hat sich mit einer eigenen Veranstaltung zum Thema Afrikabilder an der Werkstatt Afrika des DEKT beteiligt und am Donnerstagabend erfolgreich durchgeführt.

U. Falkenhagen und A. Reichert berichten von der G 8 Demo in Rostock: Die Demonstration am 2.6. (vorbereitet von der Initiative Gerechtigkeit jetzt! u.a.) unter dem Motto: "Eine andere Welt ist möglich" war schlecht organisiert, und endete am Schluss im Chaos. Die ESG Potsdam hat am Freitag (1.6.) an der Veranstaltung „Rock 8“ in Neubrandenburg und der Demo in Rostock teilgenommen.

A. Reichert berichtet vom Brockentreffen: Dieses hat am 16.6. stattgefunden mit 17 Teilnehmenden Halle, Merseburg, Magdeburg und Berlin. Als Thema wurde der G 8 Gipfel noch einmal aufgegriffen.

T. Gieselmann berichtet aus Niedersachsen: Von der Kirchenleitung in Hannover wurde verfügt, dass sich die ESGn ab sofort Hochschulgemeinden und die PfarrerInnen HochschulpfarrerInnen nennen sollen.

T. Gieselmann berichtet aus der Region Nordwest: Es fand ein Nordwesttreffen statt, zu viel Programm, um Mitternacht einstündige spirituelle Wandlung in der Kirche, Das nächste Bundestreffen im November findet im Wendland statt und wird von den ESGn Osnabrück, Bremen, Lüneburg und Oldenburg vorbereitet.

A. Herrmann berichtet aus Baden und Württemberg: Bezüglich der eingeführten Studiengebühren findet ein Gespräch mit Wissenschaftsminister Frankenberg statt. Die Vorbereitungen zum Jubiläum 60 Jahre ESG Freiburg laufen gut.

A. Reichert berichtet aus Berlin: Zwei Bewerber/innen für die 2. Pfarrstelle haben sich auf einem Gemeindeabend mit einem Thema vorgestellt. Zwei von ihnen zu haltende Gottesdienste folgen noch.
Die für das Konvikt zuständige Pfn. Meike Waechter wurde am 17.6. als Pfarrerin der Französischen Kirche zu Berlin in ihr Amt eingeführt. Die Mitarbeiterin für den Notfonds für ausländische Studierende Renate Obst wurde verabschiedet.

U. Falkenhagen berichtet: In der ESG Aachen wurde als neue Pfarrerin Dr. Swantje Eibach-Danzeglocke berufen. In Koblenz wurde Friedburg Grasteit als Sozialpädagogin angestellt und Dr. Anja Diesel als neue Pfarrerin (50%) berufen. In Nürnberg wird am 5.7. Kerstin Voges als Studierendenpfarrerin in ihr Amt eingeführt. In Köln fand die Verabschiedung von Pfr. Stefan Schmidlein statt. Die Stelle wird nicht mehr besetzt, die ESG Köln FH wird mit der ESG Köln Uni zusammengelegt. Die Räume der ESG an der FH werden aufgegeben.

T. Gieselmann berichtet aus Osnabrück: Die ESG wird neue Räumlichkeiten beziehen. Der Umzug wurde aufgrund des Argumentes geringerer Mietkosten verordnet.

U. Falkenhagen berichtet aus der GS: Margret Krebs, eine frühere Mitarbeiterin, die schwer erkrankt war, ist verstorben. Die Mitarbeitenden der GS haben der Familie im Namen der ESG das Beileid übermittelt.

Der Verwendungsnachweis für das BMFSFJ (KJP) für 2006 wurde erstellt und dokumentiert das große Engagement u.a. mit steigenden Teilnehmerebenen.

Ende der Sitzung 22:15 Uhr

Beginn der Sitzung Sa, 30.06.07 um 9:30 Uhr

Protokoll: H. Seitz

TOP 3 Bundesrats-Geschäfte

Das beschlossene Protokoll der Bundesratssitzung in Magdeburg wurde nicht umgehend von der GS an alle verschickt. Darauf ist in Zukunft zu achten. Das Verfahren im Umgang mit dem Protokoll wird dennoch beibehalten.

Für die jetzigen und auf der BV neu gewählten Bundesratsmitglieder bzw. Stellvertreter/innen wird für Montag, 08.10.07 in Berlin ein Fortbildungstag zu „Projektplanung/-management“ angeboten. U. Falkenhagen und die GS kümmern sich um die Organisation.

TOP 10 ESG-Bundes-Ratsbericht für die BV und die „ansätze“

Der Bundesrat bereitet den Ratsbericht für die kommende BV vor.

A. Herrmann schreibt den Ratsbericht für die „ansätze“.

TOP 4 Anstellung der/s neuen Generalsekretärs/in

T. Gieselmann, H. Seitz und G. Löhr berichten von den Auswahlgesprächen am 25.06. in Hannover. Insgesamt haben sich sieben Personen auf die ausgeschriebene Gensek- Stelle beworben. Von den fünf Bewerber/innen, die sich am 25.6. vorgestellt haben, wurden zwei ausgewählt, die sich im September den Delegierten der BV präsentieren werden.

TOP 7 Aufgaben von der der Bundesversammlung

Die Bundesratsmitglieder hören einen Bericht aus der ViEva von U. Brzóška. Dieser enthält ein Visionierungsprozess und Evaluationskonzept. In der anschließenden Diskussion wurde der Wunsch an die ViEva geäußert, herauszufinden, welches Thema in der Luft liegt bzw. wichtig ist/ sein könnte, um eventuell dann dieses Thema bundesweit in die ESGn fördern und befördern zu können. Auf Anregung von A. Herrmann könnte noch stärker herausgearbeitet werden: Was ist unsere Stärke, Worin unterscheiden wir uns von den evangelikalen Hochschulgruppen? Was für ein Lebensstil ist lebensdienlich und zukunftsfähig? Kommunikation mit ausländischen Mitmenschen/ Studierenden: Welches (zukunftsfähige) Modell leben sie?

J. Zisterer macht deutlich, dass in der Visionsgruppe auch freie Ideenbildung unabhängig von Qualität der Umsetzung erfolgen könnte. Bisher ging die Arbeit in Richtung Qualitätskontrolle und –management. Das sollte in den Wissensschatz der Bundes-ESG eingehen und auf der BV vorgestellt werden. Diese Arbeit wird ausdrücklich vom Bundesrat gewürdigt.

U. Brzóška berichtet, dass (personale) Veränderungen in der ViEva stattfinden werden. Der Bundesrat bittet um Information bis zur Sitzung.

Der Bundesrat dankt für die Arbeit der ViEva und richtet Grüße an die Mitglieder aus.

TOP 5 Stand der Verhandlungen mit der aej

Ein Entwurf der Kooperationsvereinbarung vom 25. Mai liegt vor. Der originäre Entwurf entstammt der Arbeit der Strategiegruppe der ESG in Zusammenarbeit mit dem Bundesrat. Veränderungen des Kirchenamtes vom 25. Juni 2007 werden vorgestellt.

-Mittagspause von 13.45 bis 15.00 Uhr

Diskussionspunkte wurden besprochen und Änderungen der Verhandlungsgruppe mitgeteilt. Der Bundesrat dankt der Verhandlungsgruppe für ihre Arbeit.

TOP 8 Vorbereitung der Bundesversammlung (BV)

Auf der BV wird die Kooperationsvereinbarung ESG- aej diskutiert und dann darüber abgestimmt. Diese Vereinbarung geht vorher an alle Delegierten. Die wichtigsten Punkte werden vorgestellt. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass die ESG von der EKD aufgefordert worden ist, in die Verhandlungen mit der aej zu gehen und dass bis zum jetzigen Zeitpunkt die ESG keine andere Wahl hatte, als Verhandlungen mit der aej aufzunehmen.

Dem Vorschlag von J. Zisterer, eine/n Vertreter/in bestimmen, die für den Bundesrat auf der BV den Entwurf vorstellt, schließen sich die Bundesratsmitglieder an. U. Brzóška macht den Vorschlag, Infogruppen zu bilden. A. Herrmann ergänzt, dass die dort besprochenen Punkte auf Karten festzuhalten wären.

Sofern H. Seitz auf der BV anwesend ist, stellt sie die Empfehlung des Rates bezüglich der Kooperationsvereinbarung auf der BV vor.

Protokoll: Gerhard Löhr

TOP 6 Haushalt

U. Brzóška berichtet vom Treffen des HAU am 18.6.07. Sie erläutert anhand des den Bundesratsmitgliedern vorliegenden Protokolls der letzten Sitzung des HAU den Haushalt für 2006 und 2007. Es gab ein Darlehen für die IKvu im Zuge der gemeinsamen Ausgabe von „ansätze“ und „Querblick“ 4-5/2006.

Der Haushalt (unter dem Dach der aej) 2008 wird erläutert. Der HAU fordert einen Unterhaushalt für die ESG, um eine genauere Aufschlüsselung zu ermöglichen, da der aej-Haushalt zur Qualitätskontrolle so nicht ausreicht. Er ist in der Fassung von März 2007 nicht transparent genug.

TOP 12 Anträge

Dem Bundesrat liegt ein Antrag der IKvu vor(siehe Anlage): aufgrund der Umstrukturierung der Mitglieds-Struktur der IKvu wird uns ein höherer Mitgliedsbeitrag empfohlen.

Es wird einstimmig beschlossen: „Der Mitgliedsstatus (mit dem Betrag 150 Euro) wird beibehalten.“

U. Falkenhagen teilt dem Bundesgeschäftsführer der IKvu Bernd Göhrig diese Entscheidung mit. Weitere Mitgliedschaften der ESG werden geprüft. Die GS wird beauftragt, über die Relevanz aller Mitgliedschaften dem Bundesrat zur nächsten Sitzung zu berichten.

TOP 9 Grundordnungsänderungsanträge zur Grundordnung der BV

Die Tischvorlage wird diskutiert. Nach der Diskussion entschließt sich der Bundesrat, die im Zuge der Kooperationsvereinbarung ESG- aej einhergehenden Grundordnungsänderungen auf der BV durch einen Bundesratsantrag auszusetzen. Den entsprechenden Antrag zur BV wird T. Gieselmann formulieren.

TOP 8 Vorbereitung Bundesversammlung (Wiederaufnahme)

Die Bundesratsmitglieder erarbeiten eine zeitliche Struktur für die BV:

Donnerstag

Gottesdienst / Anfang

19.30 Uhr Mandatsvergabe / Regularia / Tagesordnung / Ältestenrat / Tagesleitung (45min)

Berichte aus der (GS (1h) / ViEva (15min) / AGn 3x)

22.00 Uhr Tagesschluss mit Andacht?

Freitag

Morgenandacht

9.00 Uhr Geschäftsteil

9.30 Uhr (Bericht: Bundesrat mit Entlastung(30min))

10.00 Uhr Kaffeepause

ESG-aej-Kooperation

10.30 Uhr _Einbringung der Kooperationsvereinbarung

11.30 Uhr _Sachfragen / Info-Nachfragen im Plenum

12.00 Uhr _Infogruppen (bitte den SP eigene Gruppe anbieten)

13.00 Uhr Mittagspause (2h)

15.00 Uhr _Sammlung bei Kaffee/Tee

ESG-aej-Kooperation

15.30 Uhr _Votum des Bundesrates

15.45 Uhr _Aussprache / Diskussion

Abendbrot

19.30 Uhr _Abstimmung (30min)

Pause (GremienAGn / Workshops)

Samstag

GenSek- BewerberInvorstellung A (1 ½ h)

Morgenimpuls durch diese Person in der Stadtkirche (20min)

Vortrag: Referat + Aussprache) (1h)

Geschäftsteil: Bundesrats-Wahl; andere Wahlen Delegationen soweit möglich

Mittagessen (1,5h – 2h)

GenSek-BewerberInvorstellung B (1 ½ h)
Mittagsimpuls durch diese Person in der Stadtkirche (20min)
Vortrag: Referat + Aussprache) (1h)

weitere Wahlen Delegationen

Abendessen

Diskutiert wird, wann die Wahl des neuen GenSek stattfinden soll. Es gibt zwei Optionen: Am Samstagabend vor dem Kulturprogramm oder am Sonntagvormittag vor dem Gottesdienst. In einer Abstimmung votieren die Bundesratsmitglieder mit 5:2 Stimmen für den Sonntag. Der Abschlusstag der BV würde auch dadurch aufgewertet werden.

Samstagabend: Kultur, Matthias Schlicht (Kabarett) könnte ein Teil des Abends sein

Sonntag

GenSek-Wahl

Abschlussgottesdienst mit Verabschiedung der scheidenden Mitarbeitenden

Ende der Sitzung 21:15 Uhr

Beginn der Sitzung So, 30.06.07 um 9:30 Uhr

Protokoll: G. Löhr

Als Referatsthema für die beiden KandidatInnen wurde festgelegt: „**ESG der Freiheit – Perspektiven der ESG im 21. Jahrhundert**“ Thema der BV ist Umbruch, Abbruch, Aufbruch. Das BV Präsidium möge dieses ausformulieren und eine motivierende Ansprache für die BV Einladung machen.

Am Freitagabend soll es einen Abschied durch den ESG-Bundesrat von der bisherigen ESG-Geschäftsstelle (vom System) geben (Idee U. Falkenhagen: Umzugskisten, Beziehungskisten) und eine Verabschiedung der Menschen die „gehen“ im Plenum (mit Sekt) geben.
A. Herrmann wird den Abend mit koordinieren.

U. Falkenhagen und GS-Mitarbeitende, die nicht mit nach Hannover gehen, werden am Sonntag in einem festlichen Gottesdienst verabschiedet und gesegnet (Albrecht Herrmann ist verantwortlich).

Vor- BV (12.-13.09.): T. Gieselmann, U. Falkenhagen, S. Garmisch und U. Brzóska erklären sich bereit diese durchzuführen. U. Falkenhagen fragt auch die StellvertreterInnen bis zur nächsten Bundesratssitzung.

Die für die BV geltende Wahlordnung wird im Rahmen der Geschäftsordnung am Anfang der BV bei Formalia mit beschlossen. J. Zisterer wird einen Vorschlag bis zur nächsten Bundesratssitzung formulieren.

Über die Empfehlungen und Wünsche des Bundesrates an die BV informiert T. Gieselmann das BV-Präsidium.

TOP 7 Aufgaben von der Bundesversammlung (Wiederaufnahme)

Die Technik für das AbsolventInnennetzwerk (ESG.NETZ) steht seit Mitte Juni, der Inhalt wird zur nächsten Bundesratssitzung eingearbeitet. Auf der BV wird das System online sein. H. Seitz, Steffi Pohl, U. Falkenhagen arbeiten weiter an der inhaltlichen Umsetzung, Eva Sietzen und G. Löhr an der technischen sowie am Design.

TOP 12 Anträge (Wiederaufnahme)

Als Stellungnahme zu den Themen Ökologie und Globalisierung **beschließt** der ESG-Bundesrat **einstimmig**, dass für seine Sitzungen in Zukunft ökologisch/fair eingekauft wird.

Ulrich Falkenhagen prüft, ob die Verpflegung für die BV diesbezüglich ermöglicht werden kann; eine Empfehlung an die Orts-ESGn soll erfolgen.

TOP 13 Vorbereitung der nächsten ESG-Bundesratssitzung

Die nächste Sitzung findet vom **07. bis 09.09. 2007** in **Bad Saarow** bei Berlin statt. Dazu wird das SPK-Präsidium einladen sowie alle ESG-Bundesrats-Stellvertretende. U. Falkenhagen übernimmt zusammen mit der GS die technische Organisation vor Ort. G. Löhr bereitet die Sitzung inhaltlich vor.

11:40 Sandra Gamisch und G. Löhr verlassen die Sitzung

TOP 11 Überlegungen zur Fortführung des ESG e.V.

Die beabsichtigte Kooperation wird auch Auswirkungen auf Struktur und Aufgaben des ESG e.V. haben. Mögliche Punkte einer noch in diesem Jahr notwendigen Satzungsänderung werden zur nächsten Sitzung des Bundesrates, die auch einen Teil Mitgliederversammlung des Vereins beinhalten wird, von T. Gieselmann und U. Falkenhagen zusammengetragen und vorgestellt. Es besteht Konsens darüber, dass der ESG daran gelegen ist, den Verein zu konsolidieren.

Schluss des Geschäftsteils um 12:00 Uhr.

Ein Feedback über das Sitzungswochenende schließt sich an.